

Sitzung des Rates am 14. Dezember 2020

Stellungnahme der Verwaltung zu

TOP 6.9 Investitionspaket zur Förderung des Sports; Hier: Antragsverfahren 2021

Ratsherr Bogert (Grüne) bat um Mitteilung, warum die Verwaltung erst den Rasenplatz und dann den Tennisplatz saniert, obwohl der Stadtsporverband die Priorität genau anders herum gesehen habe.

Die Stellungnahme hierzu lautet wie folgt:

Die in der Vorlage zitierte Beschlussfassung des Rates beruhte auf einem Antrag der FDP-Fraktion vom 15.08.. In diesem Antrag wird in der Begründung explizit die Erneuerung des Rasenplatzes und der leichtathletischen Einrichtungen angesprochen und nicht die Sanierung des Tennisplatzes. Hieraus ergibt sich die Priorisierung. Wie in den Erläuterungen dargestellt, ist über die detaillierte Ausgestaltung der Maßnahmen noch keine Entscheidung in den politischen Gremien getroffen worden.

Ratsfrau Beckers (Grüne) fragt nach, ob bei der Sanierung der Sportstätte in der Münstereifeler Straße, eine Erweiterung der Nutzung für andere Sportarten, z.B. Hockey sichergestellt werden könne.

Die Stellungnahme hierzu lautet wie folgt:

Wie in der Vorlage dargestellt, steht ein EU-weites Verbot von Kunststoffgranulat auf Kunstrasenplätzen im Raum. Es gibt noch keine Entscheidung, welches der auf dem Markt befindlichen Alternativprodukte in Rheinbach verwendet werden soll. Bei dieser Entscheidung muss dann berücksichtigt werden, welche Sportarten auf der Anlage durchgeführt werden und welcher Belag für diese Nutzungen der geeigneter ist.